

und bayerische Linien entstanden, von denen aber in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts nur noch drei vorhanden waren, die in München, in Mannheim und Zweibrücken ihren Sitz hatten. Die erste starb 1777 mit Maximilian Joseph aus, und der pfälzische Kurfürst Karl Theodor erhielt ihre Besitzungen. Und als auch dieser 1799 kinderlos gestorben war, kam das Ganze an Maximilian Joseph von Pfalz-Zweibrücken, der jedoch die Besitzungen auf dem linken Rheinufer an Frankreich, Heidelberg und Mannheim an Baden abtrat, dafür aber anderen Länderzuwachs und 1805 die Königswürde erhielt. Bei der Festsetzung der deutschen Grenzen im Jahre 1815 wurde Bayern auch wieder auf dem linken Rheinufer bedacht. Nach Maximilian's I. Tode 1825 kam sein Sohn Ludwig zur Regierung, welcher 1848 die Krone niederlegte, worauf sie an seinen Sohn Maximilian II. gelangte.

Bayern zerfällt in 8 Provinzen: Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Schwaben, Pfalz, und das Ganze umfaßt 1360 Q. M. mit mehr als 4800000 E. Die Hauptstadt ist München an der Isar (in Oberbayern) mit 140000 E. Andere Städte sind Passau und Landshut in Niederbayern, Regensburg in der Oberpfalz, Bayreuth und Bamberg in Oberfranken, Nürnberg, Fürth, Erlangen und Ansbach in Mittelfranken, Augsburg in Schwaben, Würzburg und Aschaffenburg in Unterfranken, Speyer, Landau und Zweibrücken in der Pfalz. Bayern ist im Allgemeinen ein sehr fruchtbares Land; Ackerbau und Viehzucht sind darin vorherrschend; Gewerbsthätigkeit findet sich hauptsächlich in den alten Reichsstädten Nürnberg und Augsburg. Für Wissenschaft und Bildung ist unter den Königen viel geschehen; besonderer Unterstützung erfreute sich die Kunst durch den König Ludwig, der namentlich die Stadt München mit vielen sehenswerthen Kunstdenkmälern schmückte.

§. 45. Westlich von Bayern liegt das Königreich Württemberg. Die Burg Württemberg, die unweit Cannstatt gelegen war, gab diesem Lande den Namen. Das Grafengeschlecht, welchem die Burg gehörte, war